

nirgends überliefert sind. Obwohl die 577 Stücke alle Bereiche des klösterlichen Lebens und die Einbindung des Konvents in regionale und überregionale Herrschaftsstrukturen erhellen, liegt der Schwerpunkt der Überlieferung mit mehr als drei Vierteln der Dokumente auf der Grundleihe. Die einzelnen Stücke illustrieren detailliert das Niederaltaicher Geflecht von Grundbesitz, Hörigen und Lehnleuten und sind hervorragend gearbeitet; auf die Aufnahme marginaler Abweichungen in der kopialem Überlieferung wurde verzichtet, was der Qualität der Edition keinen Abbruch tut. Derzeit wird die Benutzung noch durch das Fehlen ausführlicher Register erschwert, aber K. hat angekündigt, die Register rasch zu erstellen; sie sollen ebenfalls in der Reihe Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte erscheinen. Auf sie und die Edition der frühesten Niederaltaicher Urkunden darf man sehr gespannt sein.

E. G.

Klaus BIRNGRUBER, Die Urkunden des Klosters Waldhausen bis 1332, Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 22 (2011) S. 7–172, liefert nach seiner Archivgeschichte (vgl. DA 66, 181) des in den Quellen stets als monasterium oder goczhaus bezeichneten Chorherren„stifts“ eine kurze Einführung in dessen Urkundenbestand, einen wertvollen Vergleich der kopialem mit der originalen Überlieferung, eine Diskussion der Gründung und der (Ver-)Fälschungen und eine sorgfältige und kritische Edition von 83 meist schon im alten Urkundenbuch des Landes ob der Enns publizierten, nun aber exakt transkribierten und mit Beschreibungen der Siegel und Verzeichnung der Vermerke versehenen Urkunden vom 12. bis ins 14. Jh., die er auch durch ein Register erschließt.

Herwig Weigl

Pavel KRAFL / Petra MUTLOVÁ / Dana STEHLÍKOVÁ, Řeholní kanovníci sv. Augustina v Lanškrouně. Dějiny a diplomatár kláštera. The Regular Canons of St. Augustine in Lanškroun. The History and Diplomatarium of the Monastery [neben knapper Zusammenfassung am Schluß ausführlicher englischer Auszug der Klostersgeschichte auf S. 91–102] (Práce Historického ústavu AV ČR. Řada B: Editiones 7) Praha 2010, Historický ústav AV ČR, 397 S., Abb., ISBN 978-80-7286-176-7, CZK 365. – Das ostböhmische Augustinerchorherrenstift in Landskron (gegründet 1371, zerstört am Anfang der Hussitenkriege), eines von vieren in Böhmen, erhielt hier von K. eine ausführliche Geschichte. Dann folgt das UB mit 53 Urkunden, die zwar meist schon im alten Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae ediert sind, doch in moderner Form, mit Namen- und besonders mit genauem Sachregister.

Ivan Hlaváček

Antoni BARCIAK / Karel MÜLLER (Ed.), Regesty listin uložených v Horním Slezsku. Regesty dokumentów przechowywanych na Górnym Śląsku [Regesten von den in Oberschlesien aufbewahrten Urkunden], 2: (1401–1450), Opava – Opole – Katowice 2011, Zemský archiv v Opavě – Archiwum Państwowe w Opolu – Archiwum Państwowe w Katowicach, 346 S., ISBN 978-80-86388-88-5 bzw. 978-83-9041424-9 bzw. 978-83-9258633-3, EUR 24. – Der zweite Band des interessanten Versuchs, das urkundliche Material (sowohl im Original als auch in Abschriften) einer grenzüberschreitenden Region zu